

# KULTURERBE, KUNIWEB, KENOM – SERVICE FÜR DIGITALE SAMMLUNGEN UND ARCHIVE IN NIEDERSACHSEN

Frank Dührkohp<sup>a</sup>, Tobias Helms<sup>b</sup>

<sup>a</sup> *Abteilung Digitale Bibliothek/Verbundzentrale des GBV (VZG), Göttingen, E-Mail: duehrkohp@gbv.de*; <sup>b</sup> *Abteilung Digitale Bibliothek/Verbundzentrale des GBV (VZG), Göttingen, E-Mail: helms@gbv.de*

**KURZDARSTELLUNG:** Die Verbundzentrale des GBV (VZG) ist Betriebs- und Dienstleistungszentrum des Gemeinsamen Bibliotheksverbundes (GBV). Sie hat im Rahmen des bei Gründung des Verbundes geschlossenen Verwaltungsabkommen die Aufgabe, neuartige Bibliotheks- und Informationsdienstleistungen zu entwickeln und anzuwenden. Die VZG hat als niedersächsischer Landesbetrieb vom Ministerium für Wissenschaft und Kultur (MWK) den Auftrag erhalten, Lösungsvorschläge zur Präsentation und Sicherung des Kulturellen Erbes zu entwickeln und im Rahmen von Pilotprojekten für Niedersachsen zu erarbeiten und im Dauerbetrieb bereitzustellen.

## 1. EINFÜHRUNG

Die Bereitstellung digitaler Inhalte durch Bibliotheken ist zu einem Kerngeschäft für diese geworden. So stehen dem interessierten Nutzer neben den datenbankgestützten Bibliothekskatalogen auch die vielfältigsten Inhalte an digitalen Ressourcen zu Verfügung. Allerdings hat sich gezeigt, dass gerade diese Angebote eine Fülle von neuen Fragen aufwerfen. Wer garantiert für die ständige Verfügbarkeit des Service? Wer kümmert sich um die Archivierung der digitalen Objekte sowie der zugehörigen Metadaten? Steht ausreichend Servicepersonal dauerhaft zur Verfügung? Sind die eigenen Applikationen sowie deren Inhalte auch noch in einigen Jahren nutzbar? Sind die mit großem Aufwand bereitgestellten digitalen Informationen überhaupt auffindbar? Diese Problemstellungen sind nicht nur auf den engeren Kontext der Bibliotheken bezogen. Ein Blick auf die anderen bewahrenden Einrichtungen wie Museen und Archive zeigt, dass sich auch diese mit ähnlichen Fragen beschäftigen. Neben diesen im Fokus der Diskussion stehenden Institutionen gibt es eine Fülle von Instituten, Projekten, Arbeitsgemeinschaften und Vereinen, die ebenfalls digitale Wissensinhalte zur Verfügung stellen, aber in der vorherrschenden Informationsflut nur geringe Beachtung finden und deren Angebot meist nur von kurzer Dauer ist.

Die VZG hat einen generellen Auftrag neuartige Bibliotheks- und Informationsdienstleistungen zu entwickeln und anzuwenden. Dazu zählt nicht nur die Unterstützung der Informationsinfrastruktur für Forschung und Lehre, d.h. nicht nur Nachweis und Verfügbarkeit der Literatur, sondern auch die Unterstützung des „Kulturellen Erbes“. Daher leistet die VZG einen Beitrag zur Sicherung und Veröffentlichung von digitalen Sammlungen und Archiven durch die Entwicklung und Bereitstellung neuer Services.

## 2. KULTUERBE NIEDERSACHSEN

„kulturerbe.niedersachsen.de“ steht für ein gemeinsames Internetangebot von Bibliotheken, Archiven und Museen des Landes Niedersachsen. Das Portal bietet der interessierten Öffentlichkeit einen direkten Zugang in multimedialer Form zu ausgewählten digital erfassten Kulturgütern des Landes. Somit wird eine virtuelle Zusammenführung verschiedenartigster Bestände unterschiedlicher Kultureinrichtungen geschaffen. Ausgangspunkt für die Konzeption des Portals war die Notwendigkeit, einen zentralen Zugang zu den digitalisierten Kulturgütern zu bereitzustellen und einen Beitrag zur systematischen Digitalisierung und Inventarisierung von Objekten aus Niedersächsischen Sammlungen und Archiven zu leisten.

<http://kulturerbe.niedersachsen.de>



Abb. 1: Kulturerbe Niedersachsen, Portal

### 3. KUNIWEB

kuniweb ist eine Erfassungsdatenbank für Museumsbestände und ermöglicht das Archivieren, Verwalten und Recherchieren von digitalen Bild- und Multimedia-Daten sowie die entsprechende Eingabe von musealen und archäologischen Metadaten. Da über 200 verschiedene Dateiformate unterstützt werden, kann es zur Erfassung und Verwaltung verschiedenartiger Bestände genutzt werden. Digitale und digitalisierte Aufnahmen und Dias von Kunstobjekten, Alltagsgegenständen, Karten oder archäologischen Fundstücken, wissenschaftliche Bilddokumentation, komplette Präsentationen oder Videos sind nur einige der Möglichkeiten, wie kuniweb zur Inventarisierung und Verwaltung des Kulturellen Erbes in Niedersachsen eingesetzt werden kann.

Durch kuniweb wird den teilnehmenden Einrichtungen die Möglichkeit eröffnet, eine repräsentative Auswahl ihrer Objekte in das Portal Kulturerbe Niedersachsen zu importieren. Die Daten werden automatisch validiert und durch eine entsprechend angepasste Schnittstelle überführt. Nur die Weitergabe valider Daten in verschiedenen Formaten nach internationalen Standards erlaubt auch die Weitergabe an Portale wie die DDB oder Europeana.

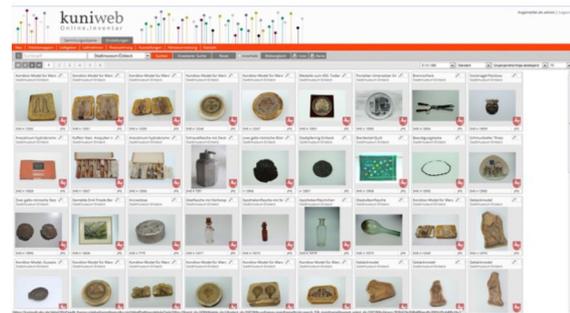


Abb. 2: Erfassungsdatenbank kuniweb

### 4. KENOM

Ziel von KENOM ist es, die digitale Präsenz wissenschaftlich aufbereiteter Münzbestände deutlich zu erhöhen und dauerhaft durch die Bereitstellung entsprechender Werkzeuge die Erschließung zahlreicher weiterer Bestände zu gewährleisten. Zugleich sollen in den Sammlungsbereichen, in denen eine kooperative Erschließung möglich ist, Online-Werkzeuge dauerhaft die Bereitschaft erhöhen, auch unter ungünstigen Bedingungen Objekte auf einem qualitativollen, nachnutzbaren Niveau zu dokumentieren und damit Interessierten online zur Verfügung zu stellen.

KENOM bietet einen Zugang über ein „Virtuelles Münzkabinett“ zu den bisher nur ausgewählten Spezialisten offen stehenden Magazinbeständen. Es geht dabei um eine Erhöhung und Verbreiterung der Nutzungsfrequenz und um die Intensivierung interdisziplinärer Forschung.

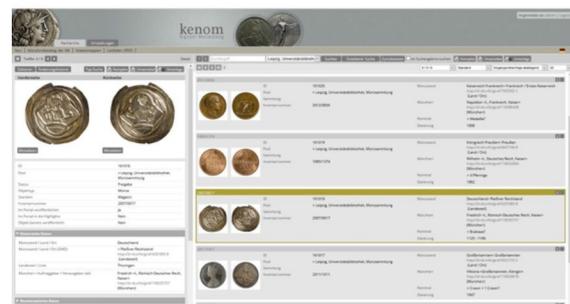


Abb. 3: KENOM, Erfassungsdatenbank

Im Rahmen von KENOM stellen die Kooperationspartner eine von Plattformen unabhängige Arbeitsumgebung zur Verfügung, in der Bestände von numismatischen Sammlungen als Datensätze digital zur Verfügung stehen, zur Nachbearbeitung und Ergänzung vorgehalten und über ein Präsentationsportal publiziert werden.



*Abb. 4: KENOM, Portal*

#### 4. ZUSAMMENFASSUNG

Die VZG unterstützt Archive, Bibliotheken und Museen durch folgende Dienstleistungen:

- Archivierung von digitalen Sammlungen und Archiven
- Langfristige Sicherung von Projektergebnissen
- Verbesserte Suchmöglichkeiten durch Portallösungen
- Garantierte Verfügbarkeit durch Web-Hosting
- Standardisierung von Austauschformaten
- Verschlagwortung durch Thesauri und Systematiken
- Softwareentwicklung und -unterstützung
- Bereitstellung von Digitalisierungsworkflows
- Langzeitarchivierung

#### 5. DANKSAGUNG

Die VZG dankt den Firmen Programmfabrik GmbH, Berlin und intranda GmbH, Göttingen für die Unterstützung bei der Umsetzung der Dienste sowie der Niedersächsischen Staats- und Universitätsbibliothek (SUB), Göttingen und der Technischen Informationsbibliothek (TIB), Hannover für die Kooperation bei deren Konzeption.